

auftrag für eine wöchentlich einstündige Vorlesung über physikalisch-chemische Grundlagen der analytischen Chemie im Wintersemester und eine wöchentlich zweistündige Vorlesung über Chemie der Metalle im Sommersemester.

An der Hochschule für Bodenkultur in Wien wurde der a. o. Prof. Maximilian v. Schmidt auf Altenstadt zum o. Professor der analytischen Chemie ernannt.

Dr. Bernhard H. Smith ist von der Stellung als Chef des Regierungslaboratoriums für Drogen und Nahrungsmittel in Boston zurückgetreten und hat eine Stellung in einer Extraktfabrik in Springfield, Massachusetts, angenommen.

Der Professor der Mineralogie und Geologie an der Technischen Hochschule in Hannover, Dr. Hans Stille, hat den Ruf als Nachfolger von Prof. Dr. H. Credner an die Universität Leipzig angenommen.

An der Universität Halle a. S. habilitierte sich Dr. Albert Wigand für Physik und physikalische Chemie.

Reg.-Rat Dr. Woithe, Mitglied des Kaiserlichen Gesundheitsamtes in Berlin, ist aus dem Reichsdienst ausgeschieden, um die Stellung als Direktor an dem Hygienemuseum „Der Mensch“ in Dresden zu übernehmen.

Dr. L. Klippert beging am 1./10. d. J. das 25jährige Dienstjubiläum als Direktor der „Union“, Fabrik chemischer Produkte.

Gestorben sind: Otto Hirsch, Gesellschafter der Süddeutschen Aluminiumwerke Baier & Co., Mannheim, am 22./9. — Ritterguts- und Fabrikbesitzer Reinhold Hoffmann zu Neugersdorf, Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender des Aufsichtsrates der Oberlausitzer Zuckerfabrik zu Löbau i. S., am 23./9. — E. R. Newlands, englischer Zuckerchemiker, vor kurzem im Alter von 70 Jahren. — Carl Virchow, ein Sohn Rudolf Virchows, Inhaber eines chemischen Laboratoriums, am 21./9.

Eingelaufene Bücher.

Arndt, F. Kurzes chem. Praktikum für Mediziner u. Landwirte. Leipzig 1912. Veit & Co.

Geb. M 3,—

Backer, H. J. Die Nitramine u. ihre Isomeren. (Samml. chem. u. chem.-techn. Vorträge. Hrsg. v. W. Herz. XVIII. Bd. 10.—12. Heft.) Stuttgart 1912. Ferd. Enke.

Bericht über die 32. ord. Hauptversammlung des Vereins deutscher Fabriken feuerfester Produkte E. V., am 2./3. 1912. Zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Vereins deutscher Fabriken feuerfester Produkte E. V., Köln a. Rh., u. d. Tonindustrie-Zeitung G. m. b. H., Berlin NW. 21.

Berichte über die 11. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Nahrungsmittelchemiker in Würzburg am 17. u. 18./5. 1912. Hrsg. v. d. geschäftsführenden Ausschuß unter Schriftführung von C. Mai. Sonderabdruck aus d. Z. Unters. Nahr.-u. Genußm., sowied. Gebrauchsgegenstände 1912. 24. Bd. Heft 1 u. 2. Berlin 1912. Jul. Springer.

Bernthsen, A. Heinrich Caro, Nachruf. Sonderdr. aus Bd. 45 d. Ber. d. Deutschen Chem. Ges. Berlin 1912.

Deife, C. Handbuch der Seifenfabrikation. 2. Bd.:

Toilettenseifen, medizinische Seifen u. a. Spezialitäten. 3. Aufl. Mit 85 Textfig. Berlin 1912. Julius Springer.

Geb. M 11,—

Entwürfe zu Festsetzungen über Lebensmittel. Hrsg. vom Kaiserl. Gesundheitsamt. Heft 1: Honig. M 0,70. Heft 2: Speisefette u. Speiseöle. M 2,10. Berlin 1912. Julius Springer.

Großmann, H. Die chemische Industrie in den Ver. Staaten u. d. deutschen Handelsbeziehungen. Auf Grund v. amtlichem Material. Leipzig 1912. Veit & Co.

M 3,50

Bücherbesprechungen.

Rudolf Dittmar. Die Synthese des Kautschuks.

124 Seiten mit einem Porträt von C. Harries.

Dresden u. Leipzig 1912. Verlag von Theodor Steinkopff.

Preis M 3,—

Der Vf. gibt im ersten Kapitel seines Buches einen für das Verständnis des folgenden erforderlichen Überblick über den Begriff „Kautschuk“ und schildert in den folgenden Kapiteln die Synthese des Kautschuks und die Darstellung der Ausgangsmaterialien für die Kautschuksynthese. Die letzten 67 Seiten des Buches nimmt eine Zusammenstellung von Patenten und Patentanmeldungen ein, die nahezu vollständig alle bis zum März 1912 erschienenen deutschen Patente und Patentanmeldungen enthält. Diese Zusammenstellung würde noch wertvoller sein, wenn auch die ausländischen Patente, soweit sie mit deutschen nicht identisch sind, aufgenommen wären. Auch würde es dem Referenten richtiger erscheinen, wenn der Vf. durch die Kapitelüberschrift: „Die wichtigsten Patente und Patentanmeldungen“ nicht eine von ihm wahrscheinlich garnicht beabsichtigte Kritik geübt hätte; denn man kann heute ebensowenig sagen, daß alle deutschen Patente und Patentanmeldungen wichtig sind, wie man behaupten kann, daß keines der zahlreichen ausländischen Patente Bedeutung gewinnen werde.

Der Vf. beabsichtigt durch sein Buch „jenen Chemikern Anregung zu geben, die sich auf anderen Gebieten beschäftigen und noch nie etwas über Kautschuksynthese gehört haben“. Der Referent ist der Meinung, daß es gerade für „die engagierten Forscher“ von Wichtigkeit ist, „einen Augenblick stille zu halten und zurückzublicken“, und daß darum gerade diesen solche zusammenfassende Werke willkommen sind, um so willkommener, je vollständiger sie sind. Es ist deshalb zu hoffen, daß der Vf. bald Veranlassung haben werde, über den gleichen Gegenstand ein weit umfangreicheres Werk zu schreiben. Wenn der Vf. dem Gegenstande dann noch den gleichen Enthusiasmus entgegenbringt, den das vorliegende Werk erkennen läßt, so könnte dies der Neuauflage nur nützlich sein, sofern er sich der Tatsache erinnert, daß der Enthusiasmus den objektiven Blick nicht trüben darf.

P. Alexander. [BB. 160.]

Theorie und Praxis der Staubverdichtung und der Reinigung und Entstaubung von Gasen. Auf Grund theoretischer Studien und praktischer Erfahrungen, unter Benutzung der umfangreichen Patentliteratur, für Industrielle, Hüttenleute, Chemiker, Techniker, Gewerbeaufsichtsbeamte, Hygieniker in gemeinfaßlicher Weise